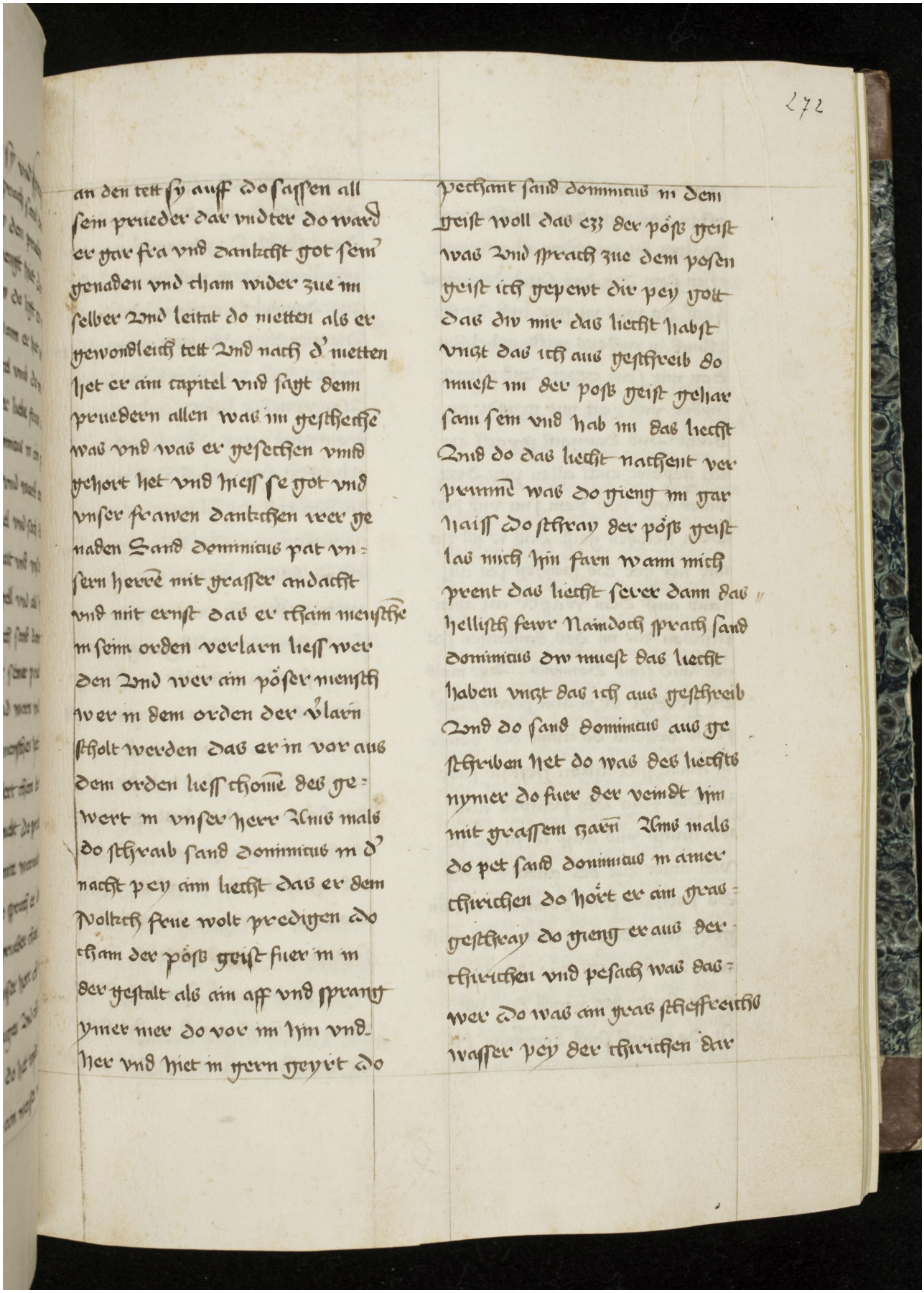
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



272

an den tett sy auff do sassen all
sein prueder dar vnder do ward
er gar frä vnd danctcht got sein
genaden vnd tham wider zue im
selber Vnd leitat do metten als er
gewondleich tett Vnd nach d' metten
het er ain capitel vnd sayt dem
prueedern allen was im gesthechse
was vnd was er gesechen vnd
gehort het vnd hiess se got vnd
vnser frawen danctchen vber ge
naden Sand dominicus pat vn=
sern herre mit grasser andacht
vnd mit ernst das er tham meistche
in sein orden verlarn liess wer
den Vnd wer ain pöser mensth
wer in dem orden der vlarn
stholt werden das er in vor aus
dem orden liess thonne des ge=
wert in vnser herr Alnis mals
do sthrab sand dominicus in d'
nacht pey ain liecht das er dem
Voltech sune wolt predigen do
tham der pöss geist fier in in
der gestalt als ain aff vnd sprang
vmer mer do vor im hin vnd
her vnd hiet in gern geyrt do
pechant sand dominicus in dem
geist woll das ezz der pöss geist
was Vnd sprach zue dem posen
geist ich gepewt dir pey got
das dir mir das liecht habst
vnzt das ich aus gesthreib do
miest im der poss geist gehar
sam sein vnd hab im das liecht
Vnd do das liecht nathent ver
prunnd was do gieng im gar
haiss do sthray der pöss geist
las mich hin farn warm mich
prent das liecht serer dann das
hellisch feur Naindoch sprach sand
dominicus dw miest das liecht
haben vnzt das ich aus gesthreib
Vnd do sand dominicus aus ge
sthriben het do was des liechts
nymer do fier der veindt hin
mit grassem zarn Alms mals
do pet sand dominicus in ainer
thirichen do hort er ain geras=
gesthray do gieng er aus der
thirichen vnd pesach was das=
wer do was ain geras sthiffeenths
wasser pey der thirichen dar